

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Sandro Kappe, Stephan Gamm,
Dennis Gladiator, Richard Seelmaecker (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Beleuchtungsoffensive für Hamburg: Mehr Sicherheit auf Hamburgs
Straßen, Wegen, Plätzen, Parks und Grünanlagen**

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es unerlässlich, Hamburgs Straßen, Gehwege, Plätze und Grünanlagen besser auszuleuchten. Eine maßgebliche Aufgabe der Straßenbeleuchtung ist es, als Bestandteil der allgemeinen öffentlichen Sicherheit, die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer in der Dunkelheit zu verbessern.

Insbesondere Bürgersteige fernab der Hauptstraßen sind teilweise jedoch so schlecht beleuchtet, dass Fußgänger nicht nur Angst vor Kriminalität, sondern auch vor Verletzungsgefahren haben. Dies betrifft häufig auch Kinder und Jugendliche auf ihren täglichen Schulwegen. Insofern ist es notwendig, dass dunkle Ecken und Wege, wie vor allem Seitenstraßen in Wohngebieten und stark frequentierte Übergänge in Parkanlagen, mit mehr Straßenlaternen ausgestattet werden.

Wie der Senat in der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage, Drs. 21/15957, angibt, werden in der Erneuerung derzeit vorrangig LED-Leuchten in Wohnwegen und Nebenflächen eingesetzt. Diese zeichnen sich durch eine gute Lichtlenkung aus und vermeiden so unerwünschtes Streulicht. Somit tragen sie erheblich zur Minderung der Lichtverschmutzung und zur Reduzierung der Lichtemissionen bei und tragen damit zeitgleich zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und der Stromkosten bei (Landtag Rheinland-Pfalz, Drs. 17/8888).

Bislang sind LED-Leuchten in Hamburg allerdings eher die Ausnahme: „Circa 104°000 Leuchtmittel sind Leuchtstofflampen, circa 24°000 Leuchtmittel sind Natriumdampflampen, circa 1°100 sind Halogenmetalldampflampen mit weißem Licht und circa 7°500 sind LED-Lampen“, Drs. 21/15957.

Der Senat wurde bereits am 25.09.2019 mit Drs. 21/18363 ersucht, der Bürgerschaft „im ersten Halbjahr 2020 über Bestand und Perspektiven der öffentlichen Wegebeleuchtung in Hamburg zu berichten“. Ein entsprechender Bericht liegt jedoch bis heute nicht vor.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. durch eine vollumfängliche Prüfung, Beleuchtungsdefizite auf öffentlichen Straßen, Wegen, Nebenflächen und Parkanlagen zu identifizieren;
2. zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer für eine bessere Straßenbeleuchtung, insbesondere in Wohngebieten und auf Nebenflächen sowie in Parkanlagen, zu sorgen;
3. bei der Ausweitung und Erneuerung der Straßenlaternen umweltfreundliche LED-Leuchten zu verwenden;
4. der Bürgerschaft bis zum 31. März 2021 zu berichten.